

## Das unsichtbare Leben in und um uns Startschuss für die Luxembourg Society for Microbiology

*Luxemburg, den 27. Juni 2016* - Mikroorganismen spielen trotz ihres schlechten Rufs als Krankheitserreger eine wichtige Rolle in unserem Alltag und sind für die menschliche Gesundheit gar unersetzlich. Erstaunlicherweise leben mindestens so viele Mikroorganismen in und auf unserem Körper, wie dieser Zellen hat. Die Disziplin der Mikrobiologie erlebt daher im Moment eine Renaissance, zumal eine Vielzahl von chronischen Erkrankungen mit diesen mikrobiellen Gemeinschaften, die zum Beispiel im Darm leben, in Verbindung gebracht wurden. Um mikrobiologisches Engagement in Luxemburg auf nationaler Ebene zu bündeln, wurde vor kurzem die Luxembourg Society for Microbiology (LSfM) gegründet.

Luxemburg hat eine lange Tradition in der Mikrobiologie, die zu der frühen Umsetzung der Erkenntnisse von Louis Pasteur und Robert Koch in der Medizin um die letzte Jahrhundertwende zurückreicht. Heute ist diese Disziplin an allen öffentlichen Forschungsinstitutionen in Luxemburg (dem Luxembourg Institute of Health, dem Luxembourg Institute of Science and Technology, dem Laboratoire National de la Santé, der Integrated BioBank of Luxembourg und der Universität Luxemburg) vertreten und wird darüberhinaus von öffentlichen, klinischen, kommerziellen und industriellen Einrichtungen betrieben. Die Expertise der einzelner Einrichtungen soll nun von der neu gegründeten Gesellschaft vereinigt werden. "Es gab schon lange Bestrebungen alle Akteure in der Mikrobiologie auf nationaler Ebene zusammen zu bringen. Zu sehen, dass diese Anstrengungen nun als LSfM Früchte tragen, ist fantastisch!" sagt Dr. Joseph Even, Vorsitzender der Gesellschaft und ehemaliger Leiter der Abteilung Virologie am Laboratoire National de la Santé (LNS). "In der neu gegründeten Gesellschaft wollen wir unsere Expertise auf nationaler Ebene bündeln. Dadurch können wir nicht nur in Luxemburg mehr erreichen, sondern auch international sichtbarer werden." unterstreicht Dr. Christian Penny vom Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST), der Generalsekretär der LSfM. Zum Beispiel wird die LSfM Mitglied in verschiedenen internationalen Organisationen wie der Federation of European Microbiological Societies und dem International Human Microbiome Consortium.

Der Einsatz moderner Untersuchungsmethoden revolutioniert im Augenblick die Disziplin der Mikrobiologie, da Wissenschaftler erstmals in der Lage sind, Mikroorganismen direkt in ihrer natürlichen Umgebung, z.B. dem menschlichen Körper, in Biogasanlagen oder Lebensmitteln, zu untersuchen. „Mikroorganismen sind absolut überall. Durch die neuen Methoden lernen wir viel über ihre erstaunlichen Fähigkeiten. Luxemburg hat Pionierarbeit in der Entwicklung verschiedener mikrobiologischer Methoden geleistet, die zur Zeit weltweit Anerkennung findet.“ hebt Prof. Dr. Paul Wilmes vom Luxembourg Centre for Systems Biomedicine (LCSB) der Universität Luxemburg (UL), der zweite Vorsitzende der LSfM, hervor.

Luxemburg braucht hochqualifizierte Arbeitskräfte mit spezialisierten Kenntnissen der Mikrobiologie, sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der Wirtschaft und im Gesundheitswesen. Ein wichtiger Teil der Arbeit der LSfM wird daher in der Einbeziehung und der Ausbildung von Studenten liegen. Dazu gehört auch, dass die LSfM den Aufbau von Netzwerken unter Studierenden der Mikrobiologie in Luxemburg aber auch ihre Anknüpfung an internationale Strukturen fördern will.

Die LSfM möchte ein Forum sein für mikrobiologische Interaktion und Wissensaustausch. Die interdisziplinäre Expertise der neu gegründeten Gesellschaft könnte zum Beispiel bei neuen Infektionskrankheiten wie dem Ausbruch von Zika oder Ebola in den letzten Jahren zum Tragen kommen. Daneben ist es ein grundsätzliches Anliegen der LSfM, den Bürgern von Luxemburg die Bedeutung von Viren, Bakterien und anderen Mikroorganismen mit ihren gefährlichen und nutzbringenden Seiten nahezubringen. Die LSfM soll somit auch eine Anlaufstelle für Fragen zu mikrobiologischen Themen auf nationaler Ebene werden.

Der Gründungsvorstand der LSfM wird gebildet von Dr. Fay Betsou von der Integrated BioBank of Luxembourg (IBBL), Dr. Thomas Dentzer vom Luxinnovation's BioHealth Cluster, Dr. Philippe Delfosse vom Luxembourg Institute of Science and Technology, Dr. Joseph Even ehemals LNS, Dr. Carole Devaux vom Luxembourg Institute of Health, Dr. Joël Mossong vom LNS, Dr. Emilie Muller vom LCSB/UL, Dr. Christian Penny vom LIST und Prof. Dr. Paul Wilmes vom LCSB/UL.

## Pressemitteilung

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der LSfM [www.microbiology.lu](http://www.microbiology.lu) oder bei:

Dr. Christian Penny  
Tel.: +352 275 888 - 438  
E-mail: [christian.penny@list.lu](mailto:christian.penny@list.lu)